

# INSM-Städteranking – das Stärken-Schwächen-Profil **Köln**

## **Dom-Stadt punktet bei Einkommensentwicklung**

Köln belegt mit **115,2 Punkten Platz 9** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Köln mit **57,1 Punkten auf Platz 14** und beim **Dynamikranking mit 58,1 Punkten auf Platz 4**. Wo Köln punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

### Stärken

#### *Niveau-Ranking*

- Der **Demografie-Index** kam in Köln im Jahre 2005 auf einen Wert von 132,1 (Durchschnitt: 100,0). Damit belegt Köln Platz 4. In den Demografie-Index fließen demografierelevante Indikatoren des Jahres 2005 und Prognosewerte für 2020 ein, u.a. der Anteil jüngerer/älterer Einwohner, der Geburtenüberschuss oder die Erwerbsquote.
- Mit 46 Unternehmenszentralen in Köln (Durchschnitt: 12; Stand: 2006) landet die Stadt am Rhein im Vergleich mit den anderen untersuchten Städten beim Kriterium **Headquarter** auf Platz 5.
- Vergleichsweise hoch ist die Bereitschaft in Köln, ein Gewerbe anzumelden. 2004 wurde hier je 1.000 Einwohner ein Saldo von 4,9 aus **Gewerbean- und -abmeldungen** verzeichnet (Mittelwert: 3,2). Damit belegt Köln Platz 5.

#### *Dynamikranking*

- Auf Platz 3 liegt Köln bei der Entwicklung der **Arbeitseinkommen je Einwohner**. Diese lagen in der Stadt am Rhein 2005 um 7,3 Prozent höher als 2000 und dieser Anstieg der Kaufkraft liegt deutlich über dem Durchschnitt von 3,2 Prozent.
- Beim **Beschäftigungswachstum** belegt Köln Platz 7: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Köln als Arbeitsort ging von 2000 bis 2005 um 1,5 Prozent zurück (Durchschnitt: -4,4 Prozent).
- Bei der **Ausbildungsplatzdichte** (Zahl der Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager) schafft Köln mit einem Minus von 0,4 Prozentpunkten 2003 im Vergleich zu 2000 Platz 10. Der Mittelwert liegt hier bei -3,4.

### Schwächen

#### *Niveau-Ranking*

- Einen schlechten Eindruck haben die von der IW Consult im Jahr 2006 befragten Kölner Unternehmer vom **Kostenbewusstsein** ihrer Stadtväter: Nur 12,2 Prozent (Schnitt: 32 Prozent) glauben, dass die Stadt Köln gut mit Geld umgehen kann. Rang 49 für die Dom-Stadt.
- Mit 3.243 Euro liegen die **Schulden je Einwohner** in Köln deutlich über dem Mittelwert aller untersuchten 50 Städte von 2.135 Euro. Im Ergebnis kommt Köln hier nur auf Platz 46.
- Zur **Wirtschaftsfreundlichkeit** ihrer Stadt äußerten sich Kölner Unternehmen in einer Umfrage der IW Consult in diesem Jahr nur zu 53,4 Prozent positiv (Durchschnitt: 60,1 Prozent), damit kommt Köln auf Platz 42.

#### *Dynamikranking*

- Ungünstig entwickelt sich die Kriminalität in Köln: Im Vergleich zu 2000 wurden im Jahr 2004 1.973 mehr **Straftaten je 100.000 Einwohner** verzeichnet (Schnitt: plus 803 Straftaten). Das reicht für Köln nur zu Platz 42.
- Ungünstig entwickelte sich auch die **Altersbeschäftigungsquote**, d.h. die Zahl der ab 55jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren. Sie lag 2005 im Vergleich zu 2000 um 1,1 Prozentpunkte höher (Schnitt: 2,0 Prozentpunkte). Köln erzielt hier Platz 40.
- Platz 39 erzielt Köln bei der Entwicklung der **Realsteuerkraft**, also der Summe der kommunalen Steuereinnahmen in Euro geteilt durch Einwohnerzahl (zu den wichtigsten kommunalen Steuereinnahmen gehören: Gewerbesteuer, Grundsteuer, Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer). 2004 lag diese um 12,0 Prozent niedriger als 2000 (Schnitt: -3,5 Prozent).

---

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Köln in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Köln	115,2	9	München

### Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>16,6</b>	<b>12,5</b>	<b>7</b>	<b>München</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2005	13.566	11.678	7	München
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2004	1.055	850	10	Frankfurt
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>14,2</b>	<b>12,5</b>	<b>19</b>	<b>München</b>
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	15,1	16,0	24	München
Arbeitsplatzversorgung <sup>3)</sup>	Prozent	2005	58,4	56,1	16	München
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>9,4</b>	<b>7,5</b>	<b>6</b>	<b>Frankfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Euro	2005	33.126	29.880	9	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	40.577	34.632	14	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen <sup>5)</sup>	je 1.000 Einwohner	2004	4,9	3,2	5	Leipzig
Struktureffekt <sup>6)</sup>	Prozent	2000-2005	2,5	1,5	11	Hannover
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>	<b>25</b>	<b>Düsseldorf</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Euro	2004	62.425	58.101	13	Leverkusen
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Euro	2004	39.470	35.505	43	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	101,8	96,7	6	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. <sup>9)</sup>	Prozent	2005	13,5	11,9	17	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	13,0	10,5	19	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	46	12	5	München
Wirtschaftsfreundlichkeit <sup>10)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	53,4	60,1	42	Hamm
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>	<b>25</b>	<b>München</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	8,3	8,2	30	München
Demografie-Index <sup>11)</sup>	ohne	2005	132,1	100,0	4	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	14.307	11.557	41	Solingen
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	29,7	29,5	29	Hannover
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>2,0</b>	<b>2,5</b>	<b>46</b>	<b>Braunschweig</b>
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	3.243	2.135	46	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	5,1	7,0	35	Erfurt
Kostenbewusstsein <sup>13)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	12,2	31,8	49	Braunschweig
<b>Gesamt Niveau</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>57,1</b>	<b>50,0</b>	<b>14</b>	<b>München</b>

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Köln in Zahlen

### *Dynamik-Ranking 2000-2005*

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>17,9</b>	<b>12,5</b>	<b>4</b>	<b>Dresden</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	Prozent	2000-2005	7,3	3,2	3	Dresden
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	Prozent	2000-2004	-12,0	-3,5	39	Chemnitz
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>15,2</b>	<b>12,5</b>	<b>8</b>	<b>Freiburg</b>
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	2,8	3,6	14	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-1,5	-4,4	7	Freiburg
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,8</b>	<b>7,5</b>	<b>19</b>	<b>Erfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Prozent	2000-2005	12,5	10,9	14	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	4,2	6,1	34	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	1,8	2,1	28	Magdeburg
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>	<b>28</b>	<b>Hamm</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Prozent	2000-2004	4,6	7,6	38	Dresden
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Prozent	2000-2004	7,2	6,9	25	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-6,9	-7,3	29	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-0,4	-3,4	10	Aachen
Anteil Hochqualifizierter <sup>9)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	1,2	1,3	26	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	-0,4	-0,2	33	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	0,7	0,3	22	Aachen
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,2</b>	<b>7,5</b>	<b>32</b>	<b>Saarbrücken</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger <sup>14)</sup>	Differenz	2000-2005	2,4	2,9	20	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	1,1	2,0	40	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	1.973	803	42	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	2,3	0	17	Frankfurt
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>18</b>	<b>Dresden</b>
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	153	75	29	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-0,9	-1,7	17	Stuttgart
<b>Gesamt Dynamik</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>58,1</b>	<b>50,0</b>	<b>4</b>	<b>Dresden</b>

#### Anmerkungen:

- <sup>1)</sup> Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- <sup>2)</sup> Realsteuerkraft je Einwohner
- <sup>3)</sup> Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- <sup>4)</sup> Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- <sup>5)</sup> Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- <sup>6)</sup> Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- <sup>7)</sup> Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- <sup>8)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- <sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- <sup>10)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- <sup>11)</sup> Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- <sup>12)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- <sup>13)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- <sup>14)</sup> Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)